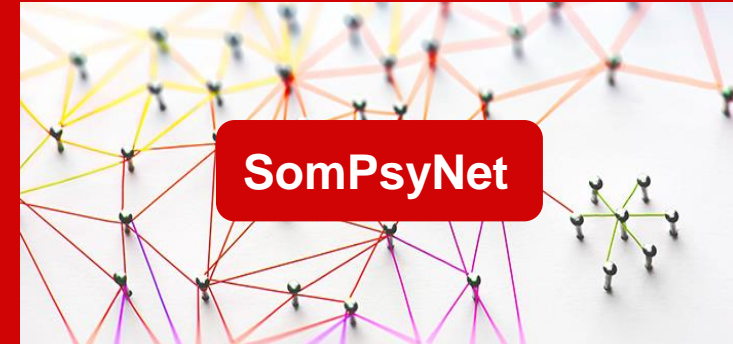




Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

# Generalversammlung 6. Februar 2020



## Herzlich willkommen!

bethesda   
SPITAL

universitäre  
altersmedizin   
felix  
platter

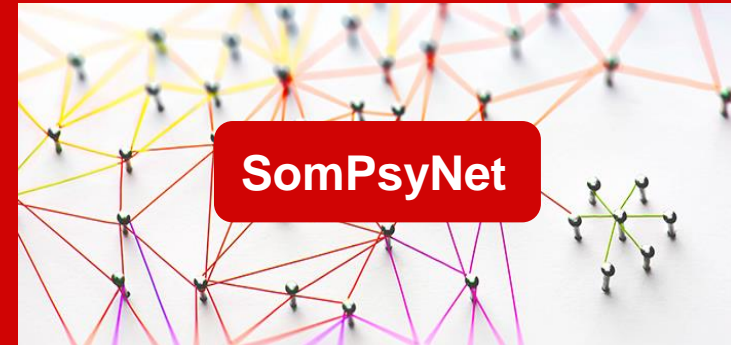
stClaraspital  
In besten Händen.

gefördert von:



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

# Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik: Ein Modellprojekt zur kollaborativen Versorgung



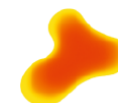
**Ein Projekt des Gesundheitsdepartements des Kanton Basel-Stadt und des Universitätsspitals Basel, Klinik für Psychosomatik**

**in Zusammenarbeit mit dem:**

- Universitätsspital, Frauenklinik**
- Bethesda Spital**
- St. Claraspital**
- Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER**

**und in Kooperation mit ca. 20 weiteren Partnern aus der Gesundheitsversorgung**

*gefördert von:*



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

# Kurzvorstellung der Projektleitung



Christina Karpf,  
GD



Anja Studer,  
GD



Dr. Seraina  
Caviezel,  
USB



Prof. Gunther  
Meinschmidt,  
USB



Dr. Alexander  
Frick, USB



Prof. Rainer  
Schäfert, USB



Andreas Dörner,  
St. Claraspital



Prof. Thomas  
Leyhe, UAFFP



Dr. Marco Bach-  
mann, Bethesda



Prof. Sibil  
Tschudin, USB  
Frauenklinik



## Ablauf der Generalversammlung

- |              |  |
|--------------|--|
| 15.35 Uhr    | Grusswort von Kantonsarzt Dr. med. Thomas Steffen  |
| 15.40 Uhr    | Grusswort von Prof. Dr. med. Rainer Schäfert   |
| 15.45 Uhr    | Franziska Widmer, Gesundheitsförderung Schweiz<br>Aktuelle Projektlandschaft mit 30 unterstützten<br>Projekten |
| 15.55 Uhr    | Dr. Seraina Caviezel und Anja Studer<br>Vorstellung aktueller Projektstand                                     |
| 16.20 Uhr    | Workshops  |
| 17.35 Uhr    | Zusammenfassung und Ausblick   |
| Ab 17.50 Uhr | Apéro und Vernetzung   |



## Grusswort vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Dr. med. Thomas Steffen, Kantonsarzt und Leiter  
Medizinische Dienste





# **SomPsyNet - Generalversammlung Konsortium**

**SomPsyNet - Generalversammlung Konsortium vom 6. Februar 2020**

**Thomas Steffen, Kantonsarzt Basel-Stadt / Leiter Medizinische Dienste**

Die Trennung von Körper und Geist  
ist ein historischer Anachronismus

... das stimmt sogar bei Viren.

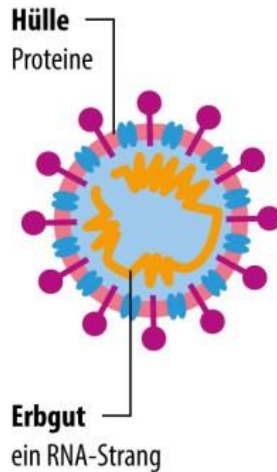


# Fakten zum neuen Virus

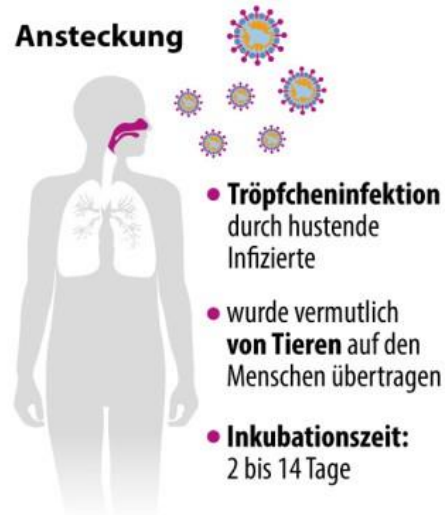
## Das neue Coronavirus 2019-nCoV

Das neue Coronavirus breitet sich seit Dezember 2019 aus. Es infiziert die unteren Atemwege und kann eine schwere Lungenerkrankung verursachen.

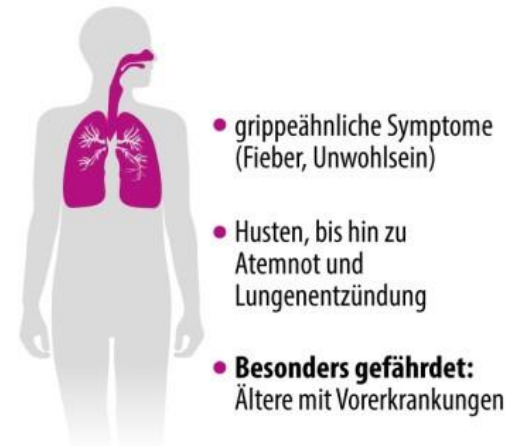
### Coronavirus



### Ansteckung



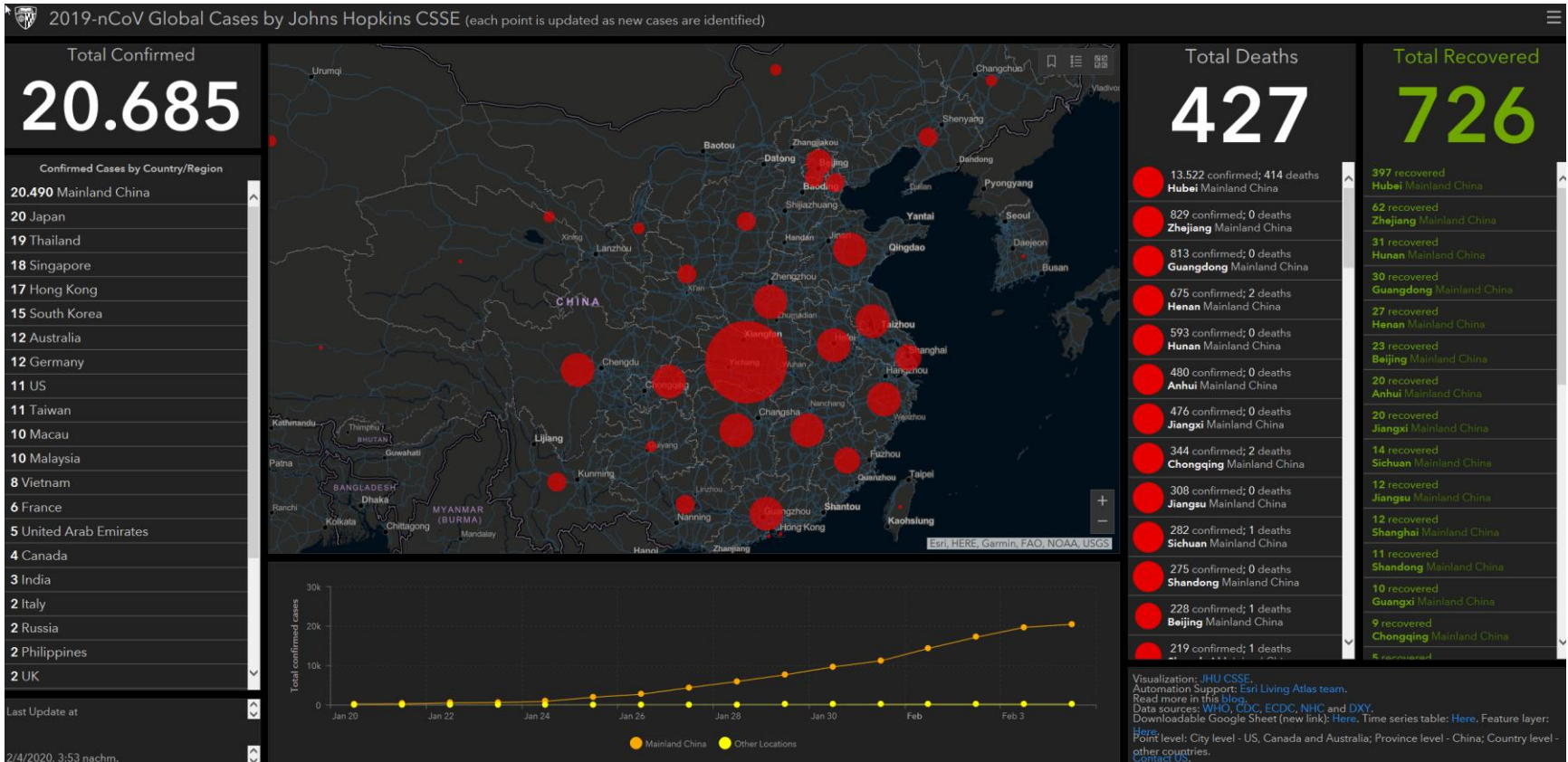
### Krankheitsverlauf



Weil der Erreger erst vor wenigen Wochen identifiziert wurde, gibt es bislang nur vorläufige Erkenntnisse zu Ansteckung und Krankheitsverlauf.

Quellen: ECDC, Robert Koch-Institut

# Lagemonitor weltweit (04.02. 16.30)

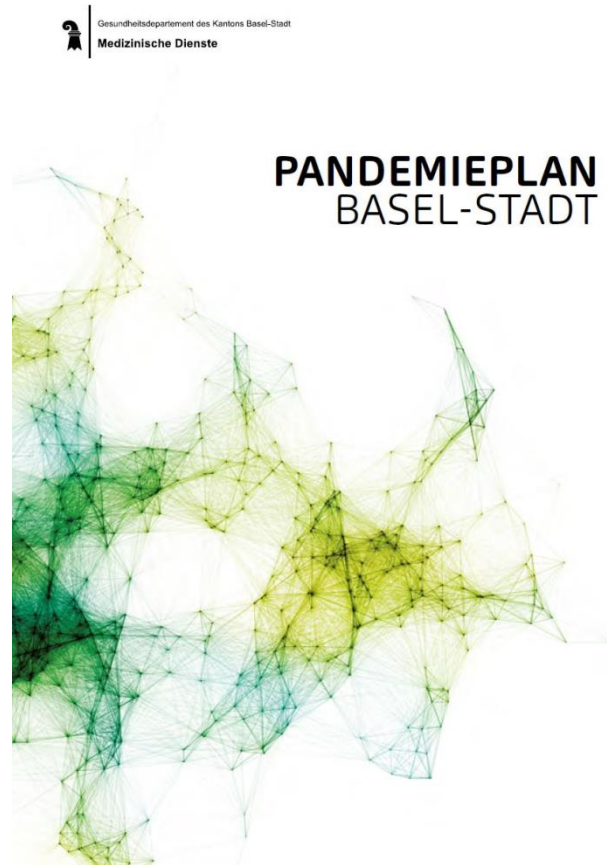


Monitor: <https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

## Aktuelle Risikoeinschätzung für die Schweiz

- Gemäss den aktuellen Einschätzungen wird in der Schweiz und in Europa aktuell **nicht mit einer Pandemie gerechnet**. Jedoch sind das Verhalten und die Ausbreitung des Coronavirus aufmerksam zu verfolgen. Für den Ernstfall ist im Kanton Basel-Stadt alles vorbereitet.
- Das Risiko einer Ansteckung in Europa ist gegenwärtig **sehr gering**.

# Wir sind aber vorbereitet



## Coronavirus:

1 bestätigter Erkrankter in Deutschland  
(dem es gut geht)



## Influenza:

13.350 Infizierte, 32 Tote – seit Oktober



# Beispiel von Fakenews bzw. völligem Blödsinn


HAL Turner  
Radio Show  
8 P 8:00-10:00 PM Eastern US Time  
on WBGO and KXAN

HOME LISTEN ONLINE ▾ ABOUT HAL TURNER SUBSCRIBE "PREPPING"

## Nation

### Coronavirus in China: 23 Million QUARANTINED, 2.8 Million Infected; 112,000 DEAD

NATION | NEWS DESK | 23 JANUARY 2020 | HITS: 1315422 [f](#) [t](#) [G+](#) [in](#)



26 Comments

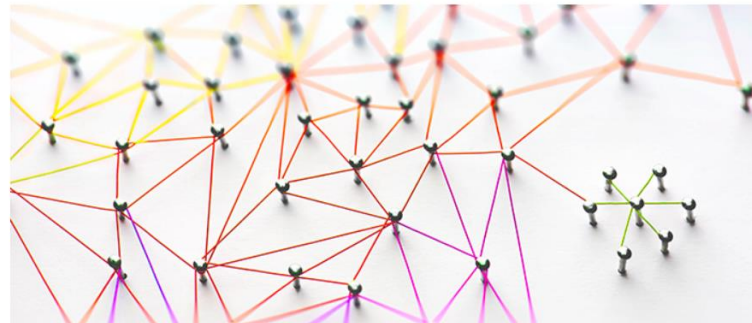
**MULTIPLE UPDATES SINCE FIRST PUBLISHED . . . SEE BOTTOM** -- The outbreak of an alleged new coronavirus in China is completely out of control, and is killing

# Dank und Hoffnung

Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung

## Projekt «SomPsyNet»

Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik:  
ein Modellprojekt zur kollaborativen Versorgung



In somatischen Akutspitälern weisen 9–28 % der Patientinnen und Patienten auch psychosoziale Belastungen einschliesslich psychischer Störungen auf. Sie sollen künftig in einem schweregrad-gestuftem und kollaborativem Versorgungs-Netzwerk aus vier grossen Basler Spitälern und wichtigen Playern der ambulanten Versorgung mit sekundär- und tertiärpräventiver Intention zum einen frühzeitig identifiziert, zum anderen bedarfsgerecht und koordiniert behandelt werden.



## Grusswort vom Universitätsspital Basel

Prof. Rainer Schäfert, Chefarzt Klinik für Psychosomatik







Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medizinische Dienste

► Prävention

Universitätsspital  
Basel

*Herzlich  
Willkommen*



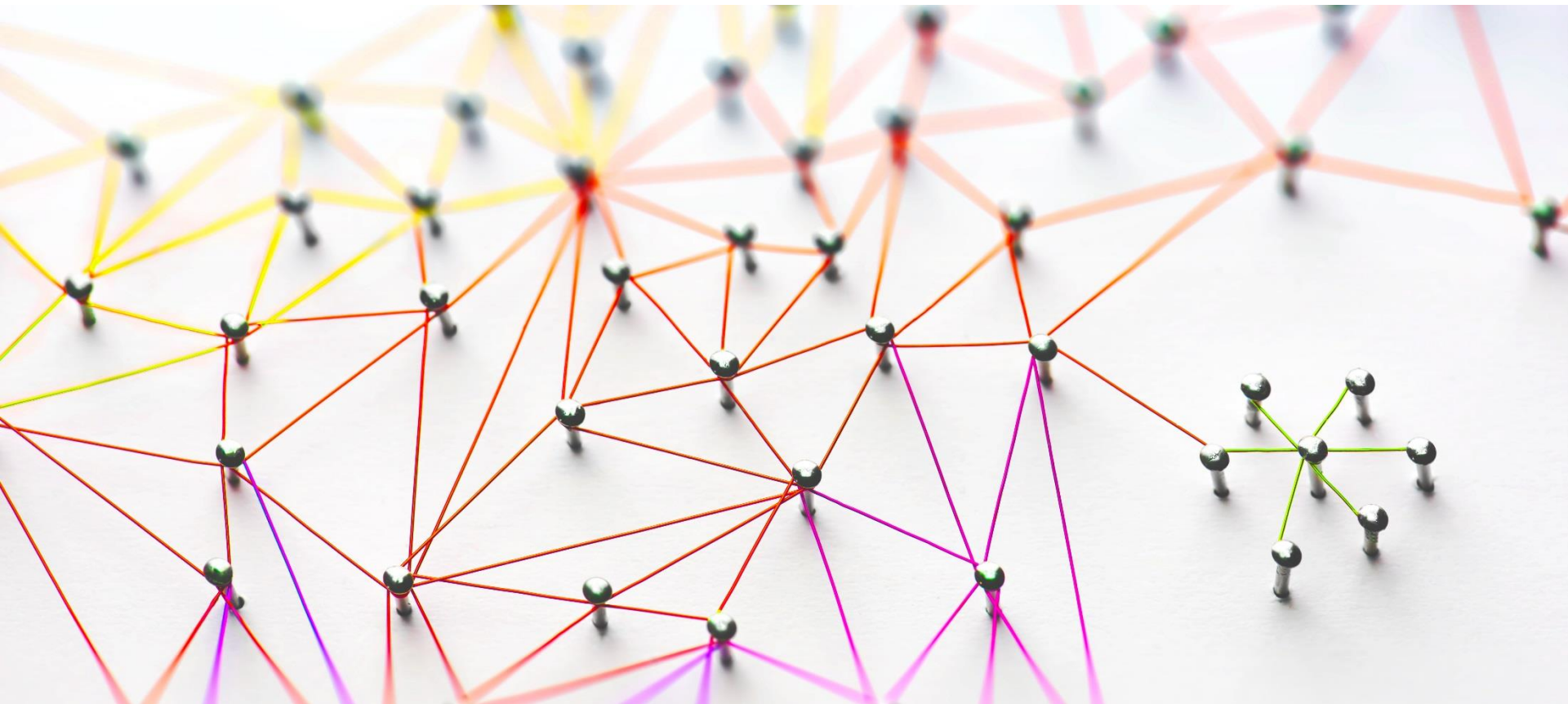
*Schön,  
dass Sie da sind!*



*Vielen Dank*



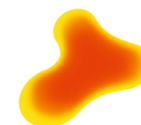
# Integrierte Versorgung





## Informationen von Gesundheitsförderung Schweiz

Franziska Widmer Howald, MSc, Projektleiterin Prävention  
in der Gesundheitsversorgung



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



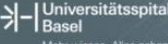



















## Vorstellung aktueller Projektstand

- SomPsyNet Konsortiumspartner
- SomPsyNet einfach erklärt
- Projektjahr 2019
- Projektjahr 2020
- Strukturplan SomPsyNet und Kommunikation



# SomPsyNet Konsortiumspartner

<ol style="list-style-type: none"> <li>1  ECPM European Center of Pharmaceutical Medicine</li> <li>2  UPK Universitäre Psychiatrische Basel</li> <li>3  felixplattersp</li> <li>4  Universitätsspital Basel Mehr wissen. Alles geboren.</li> <li>5  PPB Verband der Psychiaterinnen und Psychologen beider Basel</li> <li>6  Universität Basel Department Public Health</li> <li>7  MÉDIZINISCHE GESELLSCHAFT BASEL MEDGES</li> <li>8  Baselstädtischer Apotheker-Verband</li> <li>9  Rheumaliga beider Basel Bewusst bewegt</li> <li>10  Schweizerische Herzstiftung Aktiv gegen Herzkrankheiten und Risikofaktoren</li> </ol>	<p><b>Hauptträger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsdepartement Basel-Stadt/ Abt. Prävention</li> <li>• Universitätsspital Basel/ Klinik für Psychosomatik</li> </ul> <p><b>An Projektleitung beteiligte Spitäler in Basel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bethesda Spital</li> <li>• Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER</li> <li>• St. Claraspital</li> </ul> <p><b>Partner im Konsortium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baselstädtischer Apotheker-Verband</li> <li>• Doc24</li> <li>• heartbeat medical</li> <li>• IV-Stelle Basel-Stadt</li> <li>• IV-Stelle Basel-Landschaft</li> <li>• Klinik Sonnhalde</li> <li>• Medizinische Gesellschaft Basel/ Fachgruppe Psychiatrie und Psychotherapie</li> <li>• Patientenstelle Basel</li> <li>• Rheumaliga beider Basel</li> <li>• Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM)</li> <li>• Schweizerische Herzstiftung</li> <li>• Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Obsan)</li> <li>• Service de psychiatrie de liaison, CHUV</li> <li>• Spitex Basel</li> <li>• Stiftung Rheinleben</li> <li>• Universität Basel, European Center of Pharmaceutical Medicine (ECPM)</li> <li>• Universität Basel, Fakultät für Psychologie</li> <li>• Universität Basel, Institut für Pflegewissenschaft</li> <li>• Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel</li> <li>• Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel</li> <li>• Universitätsspital Basel</li> <li>• Verband der Psychologinnen und Psychologen beider Basel</li> <li>• Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel</li> <li>• Vereinigung der psychosomatischen Ärztinnen und Ärzte der Region Basel</li> <li>• Zentrum Selbsthilfe</li> </ul> <p><b>Externes Evaluations-Team</b></p> <p>Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH)</p> <p><b>Projekt-Förderung</b></p> <p>Gesundheitsförderung Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>11  Patientenstelle Basel</li> <li>12  um Selbsthilfe andere. Finde dich.</li> <li>13  stiftung rheinleben beeinträchtigt - selbstbestimmt leben</li> <li>14  r Psychotherapeutinnen therapeuten beider Basel</li> <li>15  St. Claraspital In besten Händen.</li> <li>16  SONNENHALDE</li> <li>17  SAPPM ASMP</li> <li>18  ethesda</li> <li>19  Universität Basel Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel</li> <li>20  Centre hospitalier universitaire vaudois</li> <li>21  Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt</li> </ol>
--	--	---



# SomPsyNet einfach erklärt

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Medizinische Dienste

Universitätsspital  
Basel  
Mehr wissen. Alles geben.

**SomPsyNet**

**DAS BASLER PROJEKT ZUR  
PRÄVENTION IN DER  
GESUNDHEITSVERSORGUNG**

In Kooperation mit:

**bethesda**  
SPITAL

**stClaraspital**  
In besten Händen.

universitäre  
altersmedizin  
**felix  
plätter**

**LEIDEN SIE UNTER STRESS?  
SIND SIE IN SORGE ODER UNTER DRUCK?  
FAST JEDE DRITTE PERSON, DIE WEGEN  
KÖRPERLICHEN BESCHWERDEN INS SPITAL  
KOMMT, IST PSYCHOSOZIAL BELASTET.**

## WAS IST SOMPSYNET?

Körper und Seele hängen eng zusammen. Deshalb ist es wichtig, dass eine Behandlung im Spital nicht nur die körperlichen Beschwerden im Blick hat, sondern auch die seelischen Belastungen.

Darauf zielt das Basler Projekt **SomPsyNet** ab. In vier grossen Basler Spitälern soll es eingesetzt werden, um Patient\*innen, die psychosozial belastet sind, zu erkennen und zu unterstützen. **Die dadurch erzielte Entlastung hilft den Patient\*innen auch beim Bewältigen ihrer körperlichen Beschwerden.**

**Psychosoziale Belastung** bedeutet, dass ein/e Patient/in gestresst, in Sorge oder unter Druck ist.

Häufig sind es Schwierigkeiten im Umgang mit folgenden Bereichen: körperliche Beschwerden oder Einschränkungen, emotionale Probleme (z.B. Traurigkeit, Depression, Ängste), Familie / Kinder / Freunde, Arbeit / Schule, Geld oder Lebenssinn / Spiritualität / Glaube.



## WER MACHT DAS?

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt und das Universitätsspital Basel setzen **SomPsyNet** zusammen mit dem Bethesda Spital, dem St. Claraspital und der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER um. Beteiligt sind zudem über 20 weitere Partner aus dem Gesundheitsbereich.

Das Projekt läuft vorerst von 2019 bis 2022. Finanziert wird es hauptsächlich via die Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung von Gesundheitsförderung Schweiz und den Projektträgern.

## FÜR WEN IST SOMPSYNET?

SomPsyNet ist ein Präventionsmodell im Kanton Basel-Stadt, um psychosoziale Belastungen frühzeitig zu erkennen.

### Von SomPsyNet profitieren:

- Spitalpatient\*innen aus **SOM**atischen Spitälern – also Spitälern, die körperliche Beschwerden behandeln.
- Spitalpatient\*innen, die **PSY**chosozial belastet sind – also seelische oder soziale Schwierigkeiten haben.
- Spitalpatient\*innen mit psychosozialen Belastungen, die dank dem **VersorgungsNETzwerk** unterstützt werden.

## UNSER ZIEL MIT SOMPSYNET:

**WIR MÖCHTEN DIE LEBENSQUALITÄT DER SPITALPATIENT\*INNEN VERBESSERN. UND DAZU BEITRAGEN, DIE GESUNDHEITSKOSTEN ZU SENKEN.**

## WAS MACHT SOMPSYNET?

### Patient\*innen in Spitälern befragen

Zweck: Frühzeitiges Erkennen von psychosozialen Belastungen im Alltag von Patient\*innen mit einem körperlichen Leiden.

### Den Unterstützungsbedarf belasteter Patient\*innen klären und Unterstützung in die Wege leiten

Zweck: Betroffene Spitalpatient\*innen entlasten durch spezifische Unterstützungsangebote.

### Eine Online-Plattform für Fachpersonen und Patient\*innen aufbauen

Zweck: Informationen über vorhandene Angebote und Möglichkeiten zur Unterstützung aufzeigen.





**WAS BRINGT SOMPSYNET?  
MIT SOMPSYNET GEHEN WIR NEUE WEGE.  
DARUM IST ES WICHTIG, ZU ÜBERPRÜFEN,  
WAS UNSER PROJEKT BRINGT.**

Aus diesem Grund untersuchen wir zusammen mit dem Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut und der Universität Basel, Institute of Pharmaceutical Medicine (ECPM),

- wie sich Patient\*innen während ihrer Zeit im Spital fühlen,
- wie sich die psychosoziale Belastung, die körperlichen Beschwerden und die damit zusammenhängenden Kosten nach 6 Monaten und 3 Jahren entwickelt haben.

Dieses Wissen hilft uns, auf die Bedürfnisse psychosozial belasteter Spitalpatient\*innen zugeschnittene Angebote zu vermitteln.

**WAS BRINGT DAS IHNEN ALS PATIENT\*IN?**

Wir gehen ganzheitlich auf **Sie und Ihre Bedürfnisse** ein.

Sie werden **umfassend betreut** – mit Blick auf Körper und Seele.

Sie haben bessere Aussichten, **schneller wieder gesund** zu werden.

**HABEN SIE FRAGEN?  
WIR BEANTWORTEN DIESE GERNE.**

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt  
Medizinische Dienste  
Abteilung Prävention  
Malzgasse 30, 4001 Basel

+41 61 267 45 88  
md@bs.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.gesundheit.bs.ch/sompsynet](http://www.gesundheit.bs.ch/sompsynet)





Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Medizinische Dienste**

► Prävention



# Projektjahr 2019

Jan 2019 - März

April - Juni

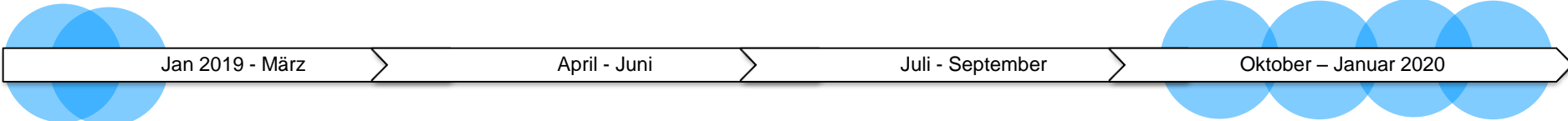
Juli - September

Oktober – Januar 2020

**Verträge**



# Projektjahr 2019



Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

## Heartbeat medical / ICT

- Datenerfassungssystem
- Implementation



# Projektjahr 2019

## Sichtbarkeit

- GV
- Medienpräsenz
- Projektpräsentationen
- Vernetzungsanlässe GFCH / FMH
- Kontakt mit Versicherungen
- Abklärungen Versicherungsdaten

Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

## Vernetzungen / Sichtbarkeit

- OBSAN
- Qualitäts und Patientensicherheitskommission
- Pflegefachkonferenz
- USB Abteilungen
- Nachhaltigkeit
- Flyer



# Projektjahr 2019

Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

## Screening 1 + 2

- USB Ärzteschaft /  
Pflegerleitung / ICT
- Rahmenbedingungen  
und Prozessabklärungen  
im Spital



# Projektjahr 2019

## Ethikantrag

- Literaturstand Aktualisierung
- Studienprotokoll (Design / Ablauf, Dokumente)
- Regulatorische und Sicherheitsaspekte
- Qualitätskontrollen
- Datenschutz
- Monitoring und Registration

## Evaluations- konzept

## Ethik Amendment

Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

**Ethik –**  
Austausch mit externem  
Evaluationsteam



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medizinische Dienste

► Prävention



# Projektjahr 2019

Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

Rekrutierung Projektmitarbeitende



# Projektjahr 2019

## Sichtbarkeit

- GV
- Medienpräsenz
- Projektpräsentationen
- Vernetzungsanlässe GFCH / FMH
- Kontakt mit Versicherungen
- Abklärungen Versicherungsdaten

## Ethikantrag

- Literaturstand Aktualisierung
- Studienprotokoll (Design / Ablauf, Dokumente)
- Regulatorische und Sicherheitsaspekte
- Qualitätskontrollen
- Datenschutz
- Monitoring und Registration

## Evaluations- konzept

## Ethik Amendment

Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

## Verträge

## Heartbeat medical / ICT

- Datenerfassungssystem
- Implementation

Ethik – Austausch mit  
externem Evaluationsteam

## Screening 1 + 2

- USB Ärzteschaft /  
Pflegeleitung / ICT
- Rahmenbedingungen  
und Prozessabklärungen  
im Spital

## Vernetzungen / Sichtbarkeit

- OBSAN
- Qualitäts und Patienten-  
sicherheitskommission
- Pflegefachkonferenz
- USB Abteilungen
- Nachhaltigkeit
- Flyer

## Rekrutierung Projektmitarbeitende





# Projektjahr 2019

## Sichtbarkeit

- GV
- Medienpräsenz
- Projektpräsentationen
- Vernetzungsanlässe GFCH / FMH
- Kontakt mit Versicherungen
- Abklärungen Versicherungsdaten

## Ethikantrag

- Literaturstand Aktualisierung
- Studienprotokoll (Design / Ablauf, Dokumente)
- Regulatorische und Sicherheitsaspekte
- Qualitätskontrollen
- Datenschutz
- Monitoring und Registration

## Evaluations- konzept

## Ethik Amendment

Jan 2019 - März

April - Juni

Juli - September

Oktober – Januar 2020

## Verträge

## Heartbeat medical / ICT

- Datenerfassungssystem
- Implementation

Ethik – Austausch mit  
externem Evaluationsteam

## Screening 1 + 2

- USB Ärzteschaft /  
Pflegeleitung / ICT
- Rahmenbedingungen  
und Prozessabklärungen  
im Spital

## Vernetzungen / Sichtbarkeit

- OBSAN
- Qualitäts und Patienten-  
sicherheitskommission
- Pflegefachkonferenz
- USB Abteilungen
- Nachhaltigkeit
- Flyer

## Rekrutierung Projektmitarbeitende



## Erweitertes SomPsyNet Projektteam



**Jennifer Erb, M. Sc.**  
Psychologin  
USB, Klinik für Psychosomatik  
60% ab 01.11.2019, USB



**Dr. Patrizia Hofer, PhD**  
wiss. Mitarbeiterin / Postdoc  
USB, Klinik für Psychosomatik  
50% ab 01.02.2020



**Ebongo Tshomba, M. Sc.**  
Psychologin  
USB, Klinik für Psychosomatik  
und Frauenklinik,  
60% ab 01.04.2020



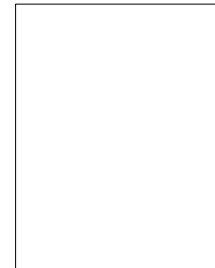
**Sybille Werner-Zimmermann**  
Projektmitarbeitende,  
administrative Assistenz  
USB, Klinik für Psychosomatik  
50% ab 01.05.2020



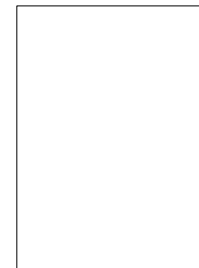
**Franziska Zenger, M. Sc.**  
Psychologische  
Psychotherapeutin  
Bethesda Spital  
50% ab 01.02.2020



**Noémie Issartel, M. Sc.**  
Psychologin  
Universitäre Altersmedizin  
FELIX PLATTER  
50% ab 01.02.2020



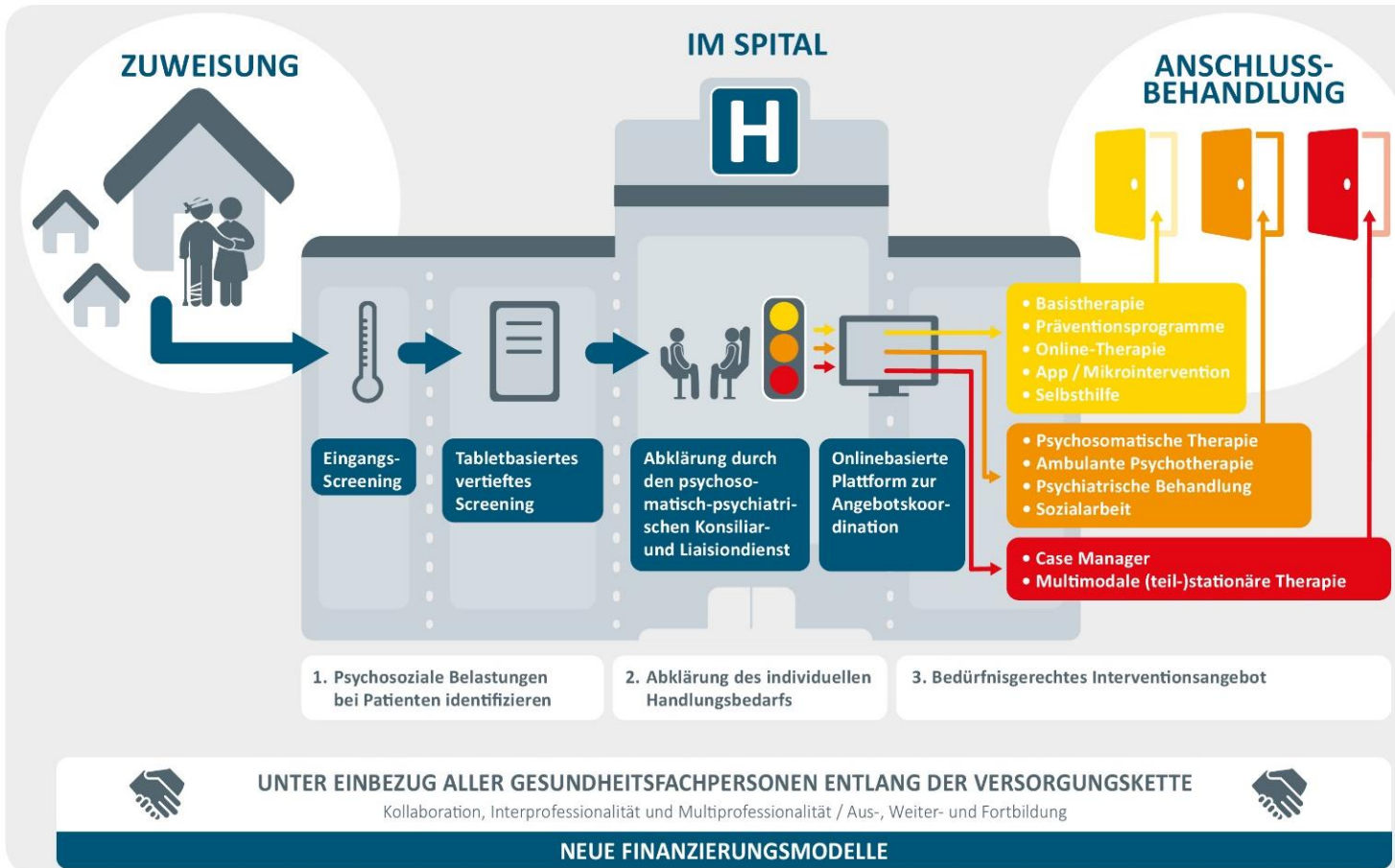
**N.N.**  
St. Claraspital,  
50%



**Masterstudierende  
der Universität Basel  
Psychologie**  
Dilara Damar, B. Sc.  
Ebru Yetik, B. Sc.



# Projektjahr 2020 – Start Projektumsetzung





## Umsetzung in Phasen

Eingangsscreening



Tabletbasiertes vertieftes  
Screening / Basiserhebung



Abklärungsgespräch mit  
Angebotskoordination



Nachbefragung





# Umsetzung in Phasen

Tabletbasiertes vertieftes  
Screening / Basiserhebung



Nachbefragung



Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Phase 0												



# Umsetzung in Phasen

Eingangsscreening

Tabletbasiertes vertieftes  
Screening / Basiserhebung

Nachbefragung



Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Phase 1												
---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



# Umsetzung in Phasen

Eingangsscreening



Tabletbasiertes vertieftes Screening / Basiserhebung



Abklärungsgespräch mit Angebotskoordination



Nachbefragung



Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Phase 2															
---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



# Umsetzung in Phasen

Eingangsscreening

Tabletbasiertes vertieftes  
Screening / Basiserhebung

Abklärungsgespräch mit  
Angebotskoordination

Nachbefragung



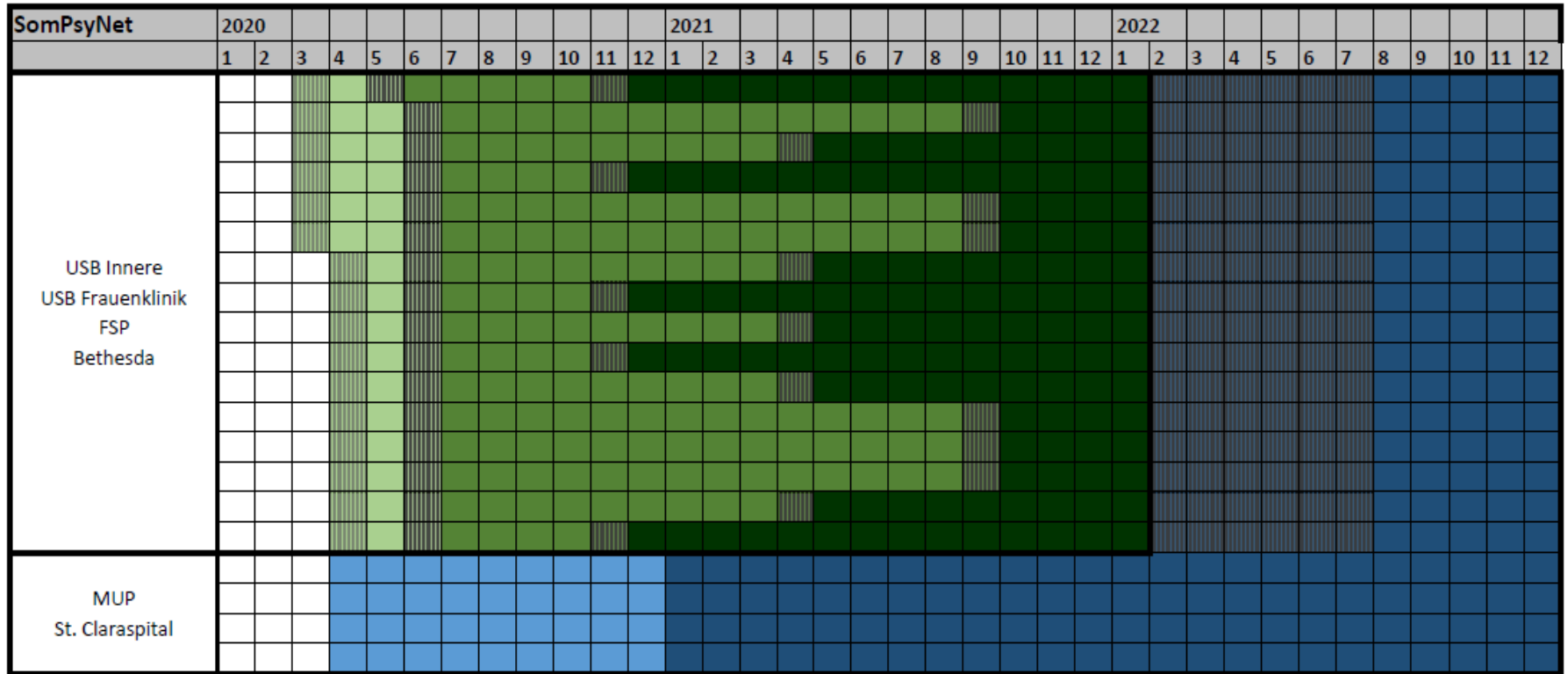
Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Phase 0												
Phase 1												
Phase 2												





# Projektevaluation - Methodik

**Design:** Stepped wedge – clustered randomized trial (phasenweise Einführung des SCCM)



Projekt  
studienunabhängig

Evaluationstudie

phase 0 = condition treatment as usual  
phase 2 = intervention condition

phase 1 = condition treatment as usual with screening 1  
Transition period



## Projektevaluation - Methodik

**Ziele:** Überprüfung der Wirksamkeit des Versorgungsmodelles (SCCM), Erfassung der Kostenentwicklung, Einsatz von medizinischen Ressourcen

**Zielpopulation:** Patient\*innen aus den 4 somatischen Spitälern:

- Studienstichprobe (N = 3000)
- Studienunabhängige Stichprobe (N = 2000)

### Outcomes (Ausschnitt)

- Primary Outcome: Lebensqualität (SF-36, Mental health component summary score MCS)
- Secondary Outcomes (Auswahl):
  - Projektteam: Indikatoren der psychosozialen Belastung: Depression (PHQ-8), Angst (GAD-7), Somatisierung (SSD-12, SSS-8), Lebensqualität (EQ-5D)
  - Externes Evaluationsteam: Kosten (Krankenversicherer-Daten), Nachbefragung mit Schwerpunkt auf Resilienz und qualitative Befragung zum Einsatz von medizinischen Ressourcen.



## Projektevaluation - Methodik

### Studienbedingungen:

- Kontrollbedingung: Treatment as usual (Phase 1)
- Interventionsbedingung: SCCM (Phase 2)

**Messzeitpunkte:** T0 (Basiserhebung), T1 (Nachbefragung) = 6 Monate nach T0



➔ Ethikbewilligung ohne Auflage für Phase 0 und Phase 1 erhalten: 03.02.2020

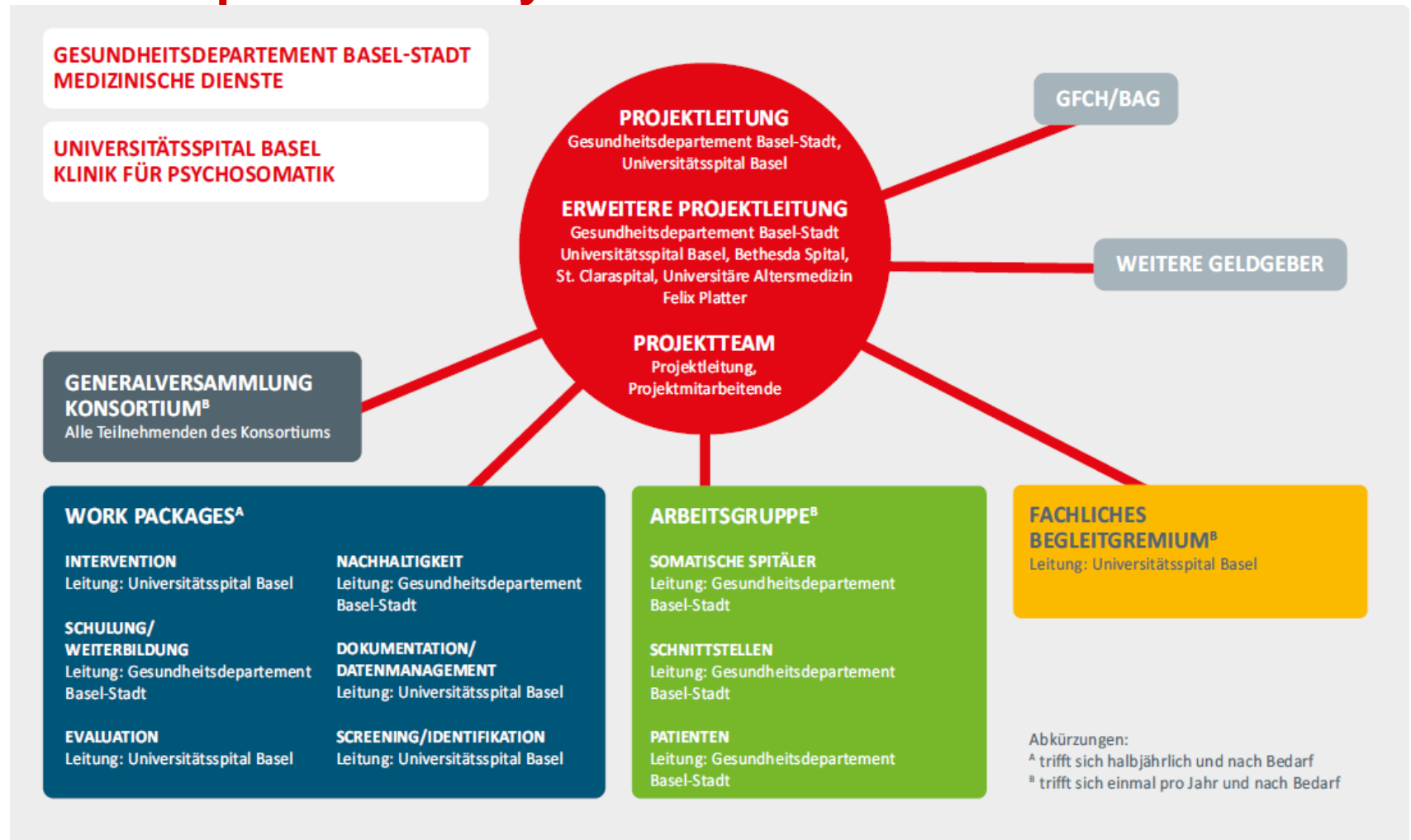


## Sensibilisierung und Schulung des Spitalpersonals

- Schulungskonzept für Spitalpersonal ist in Erarbeitung
- Mai 2020: Präsenzs Schulung des Spitalpersonals (Pflege, Ärzte\*innen) auf den involvierten Stationen sind vorgesehen
- Ab Juni 2020: Onlineschulung des Spitalpersonals (Pflege, Ärzte\*innen) auf den involvierten Stationen und insbesondere von neu eintretenden Mitarbeitenden



# Strukturplan SomPsyNet





## Kommunikation

### Webseiten / Online-Plattform

- Projektwebseite und Online-Plattform:  
<https://www.gesundheit.bs.ch/sompsynet/>
- Gesundheitsförderung Schweiz:  
<https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/gefoerderte-projekte/sompsynet.html>
- Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, PGV:  
<https://www.gesundheit.bs.ch/ueber-uns/projekte/praeventionsprogramme/pgv.html>

### Newsletter

### Info-Flyer für Patient\*innen

#### 1. Basler Tag der psychosozialen Gesundheit

Save the date: **Donnerstag 10. September 2020, Nachmittag**

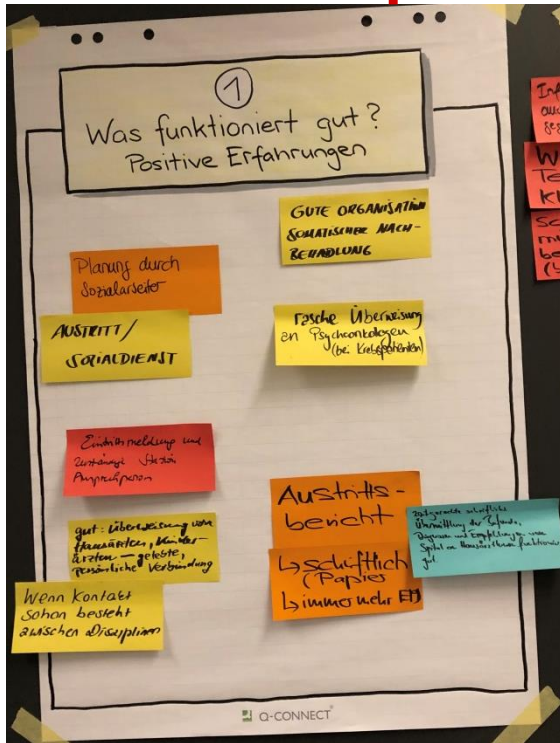


## Workshops: 16.20 – 17.30 Uhr

- **Workshop I:** Patienten- Nachbehandlung (AG Schnittstelle)  
Leitung: Anja Studer und Christina Karpf, GD
- **Workshop II:** Erwartungen und Herausforderungen im Projekt SomPsyNet:  
Diskussion mit Spitalpersonal  
Leitung: Seraina Caviezel, USB
- **Workshop III:** Vorstellung Behandlungspfade – Inputs einholen  
Leitung: Jennifer Erb und Alex Frick, USB

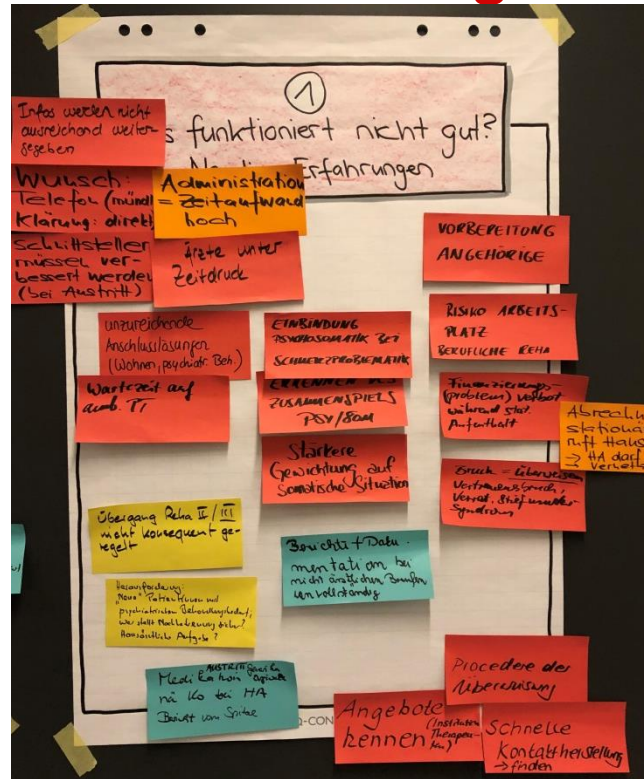


# Workshop I – Zusammenfassung



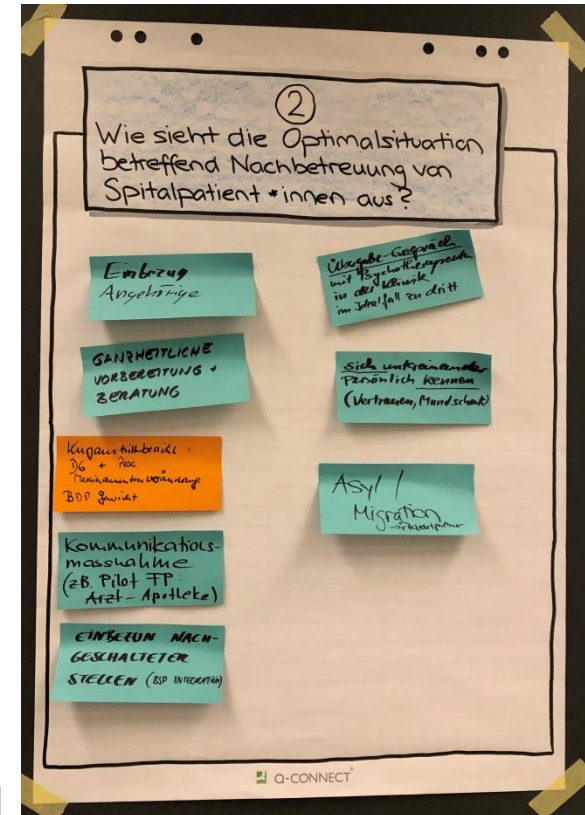
## Funktioniert gut:

- Sozialdienst/-arbeiter sind involviert
- Austrittsbericht liegt vor
- Nutzung bestehendes Netzwerk
- «Vorbild» Psychoonkologie



## Funktioniert nicht gut:

- Informationsaustausch Spital/Nachbehandler (z.B. späte Berichte)
- Vorhandenes Angebot ungenügend bekannt
- Fehlender Einbezug Angehörige/Arbeitsplatz
- Somatische Erkrankung stärker gewichtet
- Fehlende Finanzierung Schnittstelle Spital/Nachbehandler



## Bestandteile einer Optimalsituation:

- Ganzheitliche Beratung
- Gute Kommunikation/Einbezug Nachbehandler
- Einbezug Angehörige/Arbeitgeber
- Finanzierung Patientenübergabe





## Workshop II – Zusammenfassung

**Erwartungen und Herausforderungen bezogen auf die Implementierung des SomPsyNet Projekts in den Spitalalltag – Diskussion mit Spitalmitarbeitenden und Patient\*innen**

**Ziel des Workshop II** war es, Rückmeldungen zu den Erwartungen und Bedenken der Spitalmitarbeitenden und Patient\*innen zu sammeln und Lösungsansätze zu diskutieren.

**Zusammenfassung der genannten Erwartungen und Bedenken:** Die Chancen beruhen auf der Sinnhaftigkeit des Projekts, der Informationsgewinnung für Patient\*innen (z.B. Anschlussbehandlungen) und Spitalmitarbeitende (z.B. Weiterbildungen), aber auch auf einer Steigerung der Zufriedenheit und des Behandlungserfolgs komplexer Situationen. In Bezug auf die Schnittstellen waren sowohl negative wie auch positive Erwartungen anzutreffen. Bedenken wurden vor allem den Bereichen Aufwand und Umgang mit der Stigmatisierung psychischer Erkrankungen zugeordnet.

**Fazit Hauptdiskussion:** Das Stigma psychischer Erkrankungen ist ein wesentlicher Bestandteil der Machbarkeit, erschwert den Kontakt mit den Patient\*innen und verstärkt somit auch den Aufwand in vielen Bereichen. Die Machbarkeit hat für das Projekt oberste Priorität und wird während der Durchführung laufend evaluiert. Wenn es uns gelingt, die Prävention von psychosozialen Belastungen in den Spitalalltag als Standard zu implementieren, wäre das ein wichtiger Schritt in Richtung Sensibilisierung und Entstigmatisierung von psychischen Belastungen.

**Fordern Sie uns heraus und diskutieren Sie mit uns. Wir schätzen Ihre Rückmeldungen und Ideen sehr und freuen uns auf Ihren Input.**



## Workshop III – Zusammenfassung

### Vorstellung Behandlungspfade

Die Behandlungspfade sollen in Zukunft die MitarbeiterInnen der Psychosomatik unterstützen in der sehr umfassenden Angebotslandschaft geeignete Unterstützungsangebote für psychosozial belastete PatientInnen zu finden.

**Ziel des Workshops:** Besprechung der aktuellen Liste mit Problembereichen, sowie Feedback zum geplanten Vorgehen

**Diskussionsschwerpunkte:** Der ungleichen Grad der Differenzierung der somatischen und sozialen Problembereichen, die Sinnhaftigkeit der biologischen Problembereiche, die Ableitung von Problembereichen entsprechend der vorhandenen Angebote und die fehlende Abgrenzung zum Angebot des Sozialdienstes

**Fazit Workshop:** Die Abbildung des Inhaltes eines Konsilgesprächs in eine Liste mit Problembereichen stellt eine Herausforderung dar. Die Diskussion zu den Problembereichen nahm einen grossen Teil des Workshops ein. Die Liste wird entsprechend überarbeitet. Zudem braucht es ein Konzept zur Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst.



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Ideen oder sonstigen Rückmeldungen dürfen Sie sich jederzeit gerne bei uns melden.

### Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Anja Studer, [anja.studer@bs.ch](mailto:anja.studer@bs.ch), +41 61 267 45 88

### Universitätsspital Basel

Dr. Seraina Caviezel, [seraina.caviezel@usb.ch](mailto:seraina.caviezel@usb.ch), +41 61 328 57 45

### Webseiten

→ <https://www.gesundheit.bs.ch/sompsynet/>

→ <https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/gefoiderte-projekte/sompsynet.html>



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Zentrum Selbsthilfe  
Finde andere. Finde dich.

heartbeat  
MEDICAL SOLUTIONS

PPB – Verband der  
Psychologinnen und Psychologen  
beider Basel

SPITEX  
Basel

Schweizerische  
Herzstiftung

UNI  
BASEL  
Universitäres Zentrum  
für Hausarztmedizin  
beider Basel

stClaraspital

ivbs

universitäre  
altersmedizin  
felix  
platter

UPK  
Universitäre  
Psychiatrische Kliniken  
Basel

SomPsyNet

Doc24.ch

Universität  
Basel  
Department  
Public Health  
Pflege-  
wissenschaft

AHV  
AVS  
AI  
IV

Patientenstelle Basel

Département de psychiatrie

SAPPM / ASMPP



Rheumaliga beider Basel  
Bewusst bewegt

bethesda



VPB  
Verband der Psychotherapeutinnen  
und Psychotherapeuten beider Basel

stiftung rheinleben  
psychisch beeinträchtigt – selbstbestimmt leben

Schweizerisches Gesundheitsobservatorium  
Observatoire suisse de la santé  
Osservatorio svizzero della salute  
Swiss Health Observatory

SONNENHALDE  
KLINIK FÜR PSYCHIATRIE  
UND PSYCHOTHERAPIE

MEDIZINISCHE  
GESELLSCHAFT  
BASEL MEDGES

ECPM  
European Center of Pharmaceutical Medicine

Universitätsspital  
Basel

Baselstädtischer Apotheker-Verband